



Weitere Veranstaltungen zum Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

**Nordoststreifen im Pommerschen Landesmuseum
Rakower Straße 9, 17489 Greifswald**

Samstag, 28.01.2017, 18:00 Uhr, Eintritt 3,50 Euro

„Wir sind Juden aus Breslau“

D 2016, Regie: Karin Kaper, Dirk Szuszies, 105 Min.

Ein Jahrhundert wird besichtigt: 14 hochbetagte Zeitzeugen, die einst in Breslau zu Hause waren, treffen junge Leute aus Berlin und Wrocław. Die Alten erzählen den Jungen aus der Zeit, als sie in deren Alter waren: Wie sie als Juden diskriminiert wurden, in Konzentrationslager kamen oder flüchteten und sich nach dem Krieg ein neues Leben aufbauten. Manche der alten Breslauer wurden berühmt wie der Historiker Fritz Stern oder die Cellistin Anita Lasker-Wallfisch, letzte Überlebende des Frauenorchesters von Auschwitz. In historischen Aufnahmen, Spielszenen und Gesprächen rückt ein Zeitalter zusammen, die bewegende, perspektivenreiche Dokumentation endet mit Fragen nach Toleranz und Fremdenfeindlichkeit heute, nicht nur in Polen und Deutschland.

Donnerstag, 02.02.2017, 20:30 Uhr, Eintritt 3,50 Euro

„Unser letzter Sommer“

D/PL 2015, Regie: Michal Rogalski, 100 Min.

Ostpolen 1943: Romek ist 17, arbeitet als Heizer und träumt davon, Lokführer zu werden. Er verliebt sich in Franka, die aber nur Augen für Guido hat. Alle drei schwärmen für Jazz, sie treffen sich und hören gemeinsam Platten. Doch Polen ist im Krieg, Guido gehört zur Wehrmacht, Romek zum polnischen Widerstand, die nächste Stadt heißt Treblinka, und Jazz ist verboten. Die deutsch-polnische Produktion wurde mit vielen Festivalpreisen ausgezeichnet.

Koeppenhaus

Bahnhofstraße 4/5, 17489 Greifswald

Mittwoch, 25.01.2017, 20:00 Uhr, Eintritt 6/8 Euro

MARLENI – Preußische Diven blond wie Stahl

In einer Pariser Nacht im Mai 1992 erhält die 92-jährige und schon ziemlich dahingeraffte Marlene Dietrich vor ihrem Todestag überraschenden Besuch von der bloß ein Jahr jüngeren, aber noch grotesk vitalen Leni Riefenstahl. Das theatralische Gipfeltreffen der beiden preußischen Diven beginnt, der antifaschistische Engel und die braune Hexe prallen aufeinander. Die beiden Schauspielerinnen Katja Klemt (Greifswald) und Lydia Wilke (Rostock/Berlin) lesen, singen und spielen das Theaterstück MARLENI von Thea Dorn.

Mittwoch, 08.02.2017, 19:00 Uhr, Eintritt 4 Euro

The Cemetery Club

Ein Film von Tali Shemesh, Israel 2006, 90 min, DVD

Nationalfriedhof Mount Herzl in Jerusalem. Jeden Samstagmorgen die gleiche Prozession: Ausgerüstet mit Plastikklappstühlen und Essensboxen zieht eine Gruppe älterer Menschen am Grabstein des Wegbereiters des politischen Zionismus vorbei, um es sich unter dem Schatten einer ausladenden Pinie bequem zu machen. Die „Mount Herzl Academy“ tagt. Fünf Jahre lang hat die Filmemacherin Tali Shemesh die Gruppe begleitet, deren Zweck, neben der Diskussion kultureller und zeitgeschichtlicher Fragen laut Satzung darin besteht, der Vereinsamung im Alter vorzubeugen. Mit „The Cemetery Club“ gelingt der Regisseurin ein ergreifendes, sehr persönliches und unerwartet humorvolles Portrait der Holocaust-Generation.